

McDonald's Promotions GmbH & Co. KG Werbeges. Dtl.

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

Organisatorische und rechtliche Verhältnisse

Die berichtende Gesellschaft (auch: Werbegesellschaft Deutschland) ist ein Unternehmen der McDonald's Gruppe in Deutschland und gleichzeitig als mittelbares Tochterunternehmen der McDonald's Corporation, registriert in Wilmington, New Castle County, Delaware, USA (McDonald's Corporation.) in deren Konzernabschluss einbezogen. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Aufrechterhaltung des öffentlichen Interesses an der Marke „McDonald's“ sowie an den Verkaufsprodukten der McDonald's Gruppe in Deutschland mittels des Gebrauchs von Werbemedien, digitalen Medien, Kundenbindungsprogrammen, Public Relation und anderen Werbemitteln aller Art.

Die Gesellschaft koordiniert die Werbemaßnahmen der McDonald's Gruppe in Deutschland inklusive der Franchise-Nehmer in Deutschland und Luxemburg in Form einer Werbegemeinschaft, aus der sie einen Großteil ihrer Umsätze (96,7%; Vj. 96,5%) in Höhe eines Prozentsatzes auf Basis der erzielten Umsätze (auch Contribution) eines jeden McDonald's-Restaurants realisiert. Gemäß Vereinbarung ist die Gesellschaft verpflichtet, zum Geschäftsjahresende eine(n) eventuell vorhandene(n) Unterdeckung bzw. Überschuss an die in der Werbegemeinschaft vertretenen Franchise-Nehmer und die McDonald's Deutschland LLC Zweigniederlassung München, München (McDonald's Deutschland LLC), als Betreiber eigener Restaurants, zu belasten bzw. gutschreiben (sog. Zero Out).

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Februar 2022 begann Russland den Angriffskrieg gegen die Ukraine, wodurch die bereits durch die Corona-Pandemie beeinträchtigte Wirtschaft zusätzlich belastet wurde. Die ohnehin belasteten globalen und nationalen Liefer-/Wertschöpfungsketten führten mit dem Angriffskrieg zu einer zusätzlichen Verknappung an Roh- und Betriebsstoffen, mit der Folge starker Preiserhöhungen und damit verbundenen Anstieg der Inflationsraten.

Die in unserem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesene Prognose der Inflationsrate von 6,0% für das Kalenderjahr 2022 wurde noch um 0,9%-Punkte übertroffen und lag für das Berichtsjahr bei 6,9%.ii Gemeinschaftsdiagnose #1-2023 vom 3. April 2023, S.90

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland konnte trotz herausfordernder weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen zulegen. Im ersten Quartal 2022 stieg das BIP um +0,8% (im Folgenden: jeweils im Vergleich zum Vorjahresquartal), im zweiten Quartal um +0,1% und im dritten Quartal um +0,5%. Die Dynamik der deutschen Wirtschaft schwächte sich aber zum Jahresende etwas ab. Das Bruttoinlandsprodukt sank im vierten Quartal um -0,4%:iiii Destatis Pressemitteilung Nr. 70 vom 24. Februar 2023 Insgesamt stieg das BIP im Berichtsjahr um 1,8% und blieb hinter den im Vorjahr getroffenen Erwartungen von 2,2%-2,7% zurück.

Der deutsche Markt der Out of Home Gastronomie, d.h. der Markt für den sofortigen Verzehr zubereiteter Speisen und Getränke, konnte sich von den Corona-Einschränkungen in den Vorjahren

teilweise erholen und zeigt deutliche Umsatzsteigerungen in Kalenderjahr 2022. Die Umsätze auf dem deutschen Markt der Out of Home Gastronomie stiegen um insgesamt 33,2%.iiiiii CREST, npdgroup deutschland GmbH (2023)

Das für die McDonald's Gruppe in Deutschland relevante Teilsegment des Informal Eating Out-Marktes (IEO-Markt) konnte ebenfalls eine Umsatzsteigerung in Höhe von 26,5% verzeichnen. Die McDonald's Restaurantumsätze stiegen in einem ähnlich hohen Umsatzbereich.iviv CREST, npdgroup deutschland GmbH (2023)

Lage der Gesellschaft

Leistungsindikatoren

Zur Überwachung und Steuerung ist die Gesellschaft in das Berichtswesen der McDonald's Deutschland LLC eingebunden. Den IST-Werten werden in der Berichterstattung monatlich Budget- und Vorjahresvergleichswerte gegenübergestellt. Wesentliche Steuerungsgrößen und damit wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse (resultierend aus der Contribution (Prozentsatz) auf die Umsatzerlöse der McDonald's Restaurants in Deutschland und Luxemburg) sowie die Ausgaben nach verschiedenen Werbekategorien.

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2022 insgesamt als sehr zufriedenstellend.

Die Werbegesellschaft Deutschland hat ihre Umsatzerlöse entsprechend ihrer Aufgabe in die Förderung des öffentlichen Interesses an den Verkaufsprodukten der McDonald's Gruppe in Deutschland und Luxemburg eingesetzt. Die Ausgaben waren erneut geringer als die Einnahmen, so dass keine weitere Contribution von den Restaurants zum Geschäftsjahresende eingezogen werden musste.

Ertragslage

Die Ertragslage für das abgelaufene Geschäftsjahr (inkl. Vorjahr) ist im Einzelnen in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Im Einzelnen wird auf die Angaben im Anhang bei den Erläuterungen zur GuV verwiesen.

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	166.901	144.542
Aufwendungen für Werbeleistungen	145.068	128.605
Personalaufwand	715	605
Abschreibungen	307	340
Kosten der Warenabgabe	11.000	9.768

sonstiger betrieblicher Aufwand	10.316	4.824
./. sonstige betriebliche Erträge	- 682	-153
Betrieblicher Aufwand	166.724	143.989
Betriebsergebnis	177	553
Finanzergebnis	-39	-91
Ergebnis vor Steuern	137	462
Ertragsteuern und sonstige Steuern	137	462
Jahresergebnis	0	0

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 15,5% auf TEUR 166.901 (Vj. TEUR 144.542). Die Umsatzsteigerung ist auf die deutliche Erholung nach den starken Corona-Einflüssen im Vergleich zu den Vorjahren zurückzuführen. Umsatzsteigerungen in den McDonald's-Restaurants in Deutschland und Luxemburg haben unmittelbaren Einfluss auf die Werbeeinnahmen der berichtenden Gesellschaft.

Die Erwartungen zum Zeitpunkt der Budgeterstellung wurden aufgrund der sehr guten Umsatzentwicklung in 2022 übertroffen. Die Umsatzerlöse wurden zum Zeitpunkt der Budgetkalkulation mit circa TEUR 159.000 prognostiziert (Budget Stand 11/2021).

Aufwendungen für Werbeleistungen

Die Aufwendungen für Werbeleistungen mit TEUR 145.068 wurden gegenüber dem Vorjahr um 12,8% erhöht und sind um TEUR 16.463 gestiegen (Vj. TEUR 128.605). Die Aufwendungen für Werbeleistungen beinhalten die Gebühren für die Fernsehanstalten für die Ausstrahlung von TV-Werbefilme der Gesellschaft, die Gebühren für die Bereiche Funk, Print, Plakat-, Kino- und Online-Werbung, Aufwendungen für Honorare sowie Aufwendungen für die Produktion der Werbemittel.

Auch in 2022 war TV das weiterhin wichtigste Medium, um schnellen Reichweitenaufbau zu ermöglichen. Es wird jedoch schwieriger hierdurch auch junge Zielgruppen zu erreichen, daher werden auch Online-Medien eingesetzt, um inkrementelle Reichweite bei jungen Zielgruppen zu generieren.

Kosten der Warenabgabe

Der Anstieg der Kosten der Warenabgabe um 12,6% gegenüber dem Vorjahr geht weitestgehend einher mit den gestiegenen Umsatzerlösen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg um TEUR 5.492 auf TEUR 10.316 im Geschäftsjahr 2022 (Vj. TEUR 4.8.24). Hierunter laufen v.a. Aufwendungen für Tagungen und Veranstaltungen sowie Wartungsaufwendungen für Hard- und Software. Insbesondere die Veranstaltungskosten sind nach den ausgelaufenen Corona-Restriktionen in 2022 wieder gestiegen. Die diversen Aufwendungen werden jährlich an den Bedarf angepasst und neu kalkuliert.

Ertragsteuern und sonstige Steuern

Im Jahr 2022 lagen die Ertragsteuern und sonstige Steuern bei TEUR 138. Im Vorjahr waren in den TEUR 462 Gewerbesteuerzahlungen in Höhe von TEUR 279 für Vorjahre berücksichtigt.

Jahresergebnis

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) aus.

Vermögenslage

Bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten handelt es sich maßgeblich um Software. Diese stiegen von TEUR 506 zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 1.033 zum 31. Dezember 2022. Die Steigerung ist mehrheitlich auf eine Neu-Entwicklung eines Karriereportals und die Weiterentwicklung einer Projektabwicklungssoftware zurückzuführen.

Die Vorräte enthalten überwiegend vorausbezahlte Media-Ausgaben sowie Produktionskosten für Werbematerialien und Werbefilme, welche erst im folgenden Geschäftsjahr erstmalig ausgestrahlt bzw. eingesetzt werden. Die Vorräte sanken geringfügig von TEUR 7.944 zum Vorjahresstichtag auf TEUR 7.515 zum 31. Dezember 2022. Dies lag unter anderem an geringeren Media-Vorauszahlungen zum Ende des Geschäftsjahres 2022 für die Kampagne zu Beginn von 2023 im Vergleich zu den Media-Vorauszahlungen im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen die Werbekostenbeiträge der Franchise-Nehmer der McDonald's Gruppe in Deutschland für den Monat Dezember des abgelaufenen Wirtschaftsjahres sowie gegen sonstige Vertragspartner. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.691 auf TEUR 13.100, was überwiegend auf höhere Restaurant-Umsätze im Dezember 2022 im Vergleich zu den Restaurant-Umsätzen im Dezember des Vorjahres zurückzuführen ist.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 133 (Vj. TEUR 332). Hierbei handelt es sich um Forderungen gegen die McDonald's Deutschland LLC aus 2022.

Die Rückstellungen sind auf TEUR 3.925 (Vj. TEUR 2.561) gestiegen. Sie umfassen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 6, Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 211 (Vj. TEUR 146) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.708 (Vj. TEUR 2.415). Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen in Verbindung mit den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Werbemaßnahmen und den damit verbundenen noch ausstehenden Rechnungen zum Geschäftsjahresende zu sehen.

Die Verbindlichkeiten lagen mit TEUR 25.132 um TEUR 2.355 höher als im Vorjahr mit TEUR 22.777. Dabei stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.919 und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 1.005 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Ursächlich waren im Vergleich zum Vorjahr die im vierten Quartal 2022 höheren Mediaaufwendungen sowie ein höherer Darlehensstand gegenüber der McDonald's GmbH. aufgrund des höheren monatlichen Rechnungsvolumens. Gegenläufig wirkte der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 569.

Finanzlage

Die Mittelbewegungen werden im Einzelnen anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

	2022	2021
	Tsd.	Tsd.
	€	€
1. Operativer Bereich		
Jahresergebnis	0	0
Abschreibungen	307	340
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	1.364	-
Brutto Cashflow	1.672	1.835
Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-	792
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.023	4.442
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-410	3.399
2. Investitionsbereich		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-950	-292
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-950	-292
3. Finanzierungsbereich		
Aufnahme / Tilgung von Krediten	1.000	-
Einzahlungen aus der Ausgabe von Wertschecks	191	273
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.191	-
		4.227

Veränderung des Finanzmittelfonds	-169	-
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.052	2.172
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	882	1.052

Der Finanzmittelfond setzte sich aus dem Kassenbestand und dem Bankguthaben in Höhe von TEUR 882 (Vj. TEUR 1.052) zusammen.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich auf TEUR -410 (Vj. TEUR 3.399). Dies lag zum einen an einer Zunahme von Rückstellungen in 2022 um TEUR 1.364 sowie an der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Restaurant-Umsätze um TEUR 2.691. Der Brutto Cashflow stieg im Vergleich zum Vorjahr und liegt nun bei TEUR 1.672 (Vj. TEUR -1.835). Dies hing mit der Erhöhung der Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr zusammen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** belief sich im Jahr 2022 auf TEUR -950 (Vj. TEUR -292) und liegt damit unter dem Vorjahresniveau. Dies lag an den Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen – maßgeblich in Software, ua für digitale Workflow- und Abstimmungssysteme – die es in der Höhe im Vorjahr nicht gab.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** lag in 2022 bei TEUR 1.191 (Vj. TEUR -4.227) und wurde im Geschäftsjahr 2022 vor allem durch das höhere Darlehen gegenüber der McDonald's GmbH, München, beeinflusst.

Gesamtaussage zum Geschäftsjahr

Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage als auch das Jahresergebnis mit den Erwartungen der Geschäftsführung deckt. Die Auswirkungen der Covid-Pandemie und des militärische Angriffs Russlands auf die Ukraine auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sind überschaubar geblieben, die Ausgaben konnten zielführend ihres Verwendungszwecks allokiert werden und die Situation hat sich deutlich erholt. Dies zeigte sich in den höheren Umsatzerlösen. Der Fortbestand des Unternehmens wird als gesichert angesehen.

Die Geschäftsentwicklung hat sich in 2022 nach Corona normalisiert. Corona-bedingte Herausforderungen wurden weiterhin kontinuierlich beobachtet, hatten aber in 2022 keine relevanten Auswirkungen auf die McDonald's Restaurantumsätze in Deutschland mehr. In 2022 konnte wiederholt ein Überschuss über den Zero-Out an die Restaurants zurückgezahlt werden.

Chancen- und Risikobericht

Die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft ist zu einem wesentlichen Teil auf die zukünftige Umsatz- und Produktentwicklung der gesamten McDonald's Gruppe in Deutschland angewiesen.

Das operationale Risiko - definiert als unerwarteter Verlust - verursacht durch fehlerhafte interne Prozesse, menschliche Fehler oder externe Ereignisse, entsteht bei jeder Geschäftstätigkeit. Durch die Umsetzung des Sarbanes-Oxley Acts innerhalb des Gesamtkonzerns der McDonald's Corporation und der Erweiterung der Dokumentationsprozesse wird einem operationellen Risiko proaktiv begegnet.

Das wesentliche Risiko aus dem operativen Bereich besteht in Gestalt von zukünftigen

Umsatzrückgängen in den McDonald's Restaurants in Deutschland und damit einhergehend geringeren umsatzabhängigen Werbeeinnahmen.

Unerwartete Budget- oder Prognoseabweichungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können dazu führen, dass die Ausgaben der Werbegesellschaft kurzfristig reduziert werden müssen. Umsatzhochrechnungen der McDonald's Gruppe in Deutschland werden zur Überwachung des Risikos herangezogen.

Falsche oder missverständliche Werbeinhalte haben Einfluss auf die Umsatzentwicklung in den Restaurants. Um dieses Risiko zu minimieren, werden die Inhalte und das Kundenfeedback durch externe Dienstleister analysiert. Die Image-Wirkung ist ebenfalls ein Einflussfaktor, der sich positiv und negativ auf die Umsatzentwicklung der Restaurants und damit auf die Einnahmen auswirken kann.

Der größte Ausgabenblock in der Werbegesellschaft Deutschland sind die Ausgaben für die verschiedenen Media-Leistungen und deren Erstellung. Daher besteht hier ein Risiko bei einer deutlichen Preissteigerung bei den Einkaufspreisen.

Auf der anderen Seite besteht aber auch die Chance auf steigende Erträge, wenn die zukünftigen Restaurantumsätze höher ausfallen als prognostiziert.

Die langfristigen Geschäftsziele und damit das operative Ergebnis der Gesellschaft hängen von der erfolgreichen Umsetzung der globalen Unternehmensstrategie „Accelerating the Arches“ ab. Wonach die betrieblichen Abläufe und Prozesse optimiert und beschleunigt werden sollen, um das Wachstum und den Erfolg weiter zu fördern. Dies betrifft u.a. die Verbesserung der Effizienz der Lieferkette, die Vereinfachung von Produktionsabläufen, die Einführung von Technologie und Innovationen zur Automatisierung von Prozessen sowie die Steigerung der Agilität und Flexibilität in der Entscheidungsfindung und Umsetzung von Geschäftsstrategien.

Die McDonald's Gruppe in Deutschland sieht neben der strategischen Fokussierung auf die Stärkung der Markenaffinität, die McDonald's Kernprodukte sowie das Gästelerlebnis erhebliche Wachstumschancen im Bereich der Digitalisierung sowie des Drive-thru- und Delivery-Kanals und steuert seine Initiativen dementsprechend. Im Rahmen dieser Initiativen zielen wir mit unseren Investitionen auf die ständige Verbesserung unseres Servicemodells und Gästelerlebnisses sowie die Stärkung der Kundenbeziehungen unter anderem durch die Bereitstellung eines mobilen Bestell- und Zahlungssystems (App), Einführung digitaler Bonusprogramme, Aufbau eines flächendeckenden Liefergeschäfts sowie Modernisierung und Digitalisierung des Drive-thru-Kanals.

Gesamtbild der Risikolage

Die langfristigen Geschäftsziele der McDonald's Gruppe in Deutschland hängen von der erfolgreichen Umsetzung der globalen Unternehmensstrategie „Accelerating the Arches“ ab.

Die McDonald's Gruppe in Deutschland sieht neben der strategischen Fokussierung auf die Stärkung der Markenaffinität, die McDonald's Kernprodukte sowie das Gästelerlebnis erhebliche Wachstumschancen im Bereich der Digitalisierung sowie des Drive-thru- und Delivery-Kanals und steuert seine Initiativen dementsprechend.

Die beschriebenen Risiken werden als beherrschbar und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit sowie Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering eingeschätzt, da zum Jahresende eine(n) eventuell vorhandene(n) Unterdeckung bzw. Überschuss an die in der Werbegemeinschaft vertretenen Franchise-Nehmer und die McDonald's Deutschland LLC, als

Betreiber eigener Restaurants, zu belasten bzw. gutzuschreiben (sog. Zero Out) wird.

Darüber hinaus haben wir nach Abwägung der Chancen und Risiken keine Tatsachen festgestellt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 und aktueller Ausblick

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen zeigte sich die deutsche Wirtschaft erfreulich widerstandsfähig und konnte die Folgen der Pandemie, des Angriffskrieges in der Ukraine sowie die hohe Inflation besser verkraften als zunächst erwartet.

Die aktuelle Einschätzung für das Geschäftsjahr 2023 basiert auf einer weiterhin robusten wirtschaftlichen Entwicklung und keiner weiteren Eskalation des Krieges in der Ukraine.

Aktuell befindet sich die deutsche Wirtschaft weiterhin in einer angespannten Situation. Diese ist geprägt von einer hohen Inflation, Lieferkettenengpässen und Fachkräftemangel. So geht der Sachverständigenrat in seiner Konjunkturprognose lediglich von einem Wachstum des BIP von 0,2% aus und erwartet erst im Folgejahr eine leichte Erholung und prognostiziert ein Wachstum des BIP von 1,3%.^{vv} Sachverständigen Rat, Konjunkturprognose v. 22. März 2023 S.21 Rn.24,25

Die Inflation sieht die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose weiterhin auf hohem Niveau und prognostiziert eine Inflationsrate von 6,0%.^{vivi} Ifo Schnelldienst vom 19. April 2023 S. 79 Positive Nachrichten gibt es dagegen auf dem Arbeitsmarkt, da die Anzahl der Erwerbstätigen weiter zunehmen wird.

Die Arbeitslosenquote wird sich nur geringfügig von 5,3% in 2022 auf 5,4% erhöhen.^{vii} Pressemitteilung zur Gemeinschaftsdiagnose Nr. 1/2023 vom 05. April 2023

Gesamtaussage

Trotz des unsicheren Wirtschaftsumfeldes geht die McDonald's Gruppe in Deutschland weiterhin von einem Umsatzplus im niedrigen zweistelligen Prozentbereich auf größtenteils vergleichbarer Fläche aus. Diese Annahme konnte im ersten Quartal 2023 bestätigt werden. Wesentlich hierfür sind neben der vollständigen Aufhebung der Infektionsschutzmaßnahmen sowie die Umsetzung der im Strategierahmen „Accelerating the Arches“ beschlossenen Initiativen, insbesondere Nutzung der Wachstumschancen im Bereich des Gästelerlebnisses mit Fokus auf Digitalisierung, Drive-thru- sowie Ausbau des Delivery-Kanals und Loyaltyprogramms.

Die Auswirkungen auf die allgemeine Wirtschaftslage können jedoch eine Neubewertung bestimmter Annahmen und Schätzungen innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erforderlich machen. Die Auswirkungen werden von der Geschäftsführung kontinuierlich beobachtet und eingeschätzt.

Auch für 2023 ist von einem wachsenden Werbemarkt auszugehen. Dabei erwartet man weiterhin eine steigende Nachfrage insbesondere im Kernmedium TV. Diese Nachfrage geht mit einer hohen Auslastung der Sender einher.

Da die Gesellschaft ohne Gewinnerzielungsabsicht tätig ist, wird auch in den kommenden Wirtschaftsjahren mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen sein, was durch eine restriktive Budgetplanung gewährleistet wird. Mittel- oder langfristige Kredite bestehen nicht, da die bestehenden Kredite lediglich der kurzfristigen Verstärkung des Betriebskapitals dienen.

München, 02. Mai 2023


Mario Federico – Geschäftsführer McDonald's Promotions GmbH

- i Gemeinschaftsdiagnose #1-2023 vom 3. April 2023, S.90
- ii Destatis Pressemitteilung Nr. 70 vom 24. Februar 2023
- iii CREST, npdgroup deutschland GmbH (2023)
- iv CREST, npdgroup deutschland GmbH (2023)
- v Sachverständigen Rat, Konjunkturprognose v. 22. März 2023 S.21 Rn.24,25
- vi Ifo Schnelldienst vom 19. April 2023 S. 79
- vii Pressemitteilung zur Gemeinschaftsdiagnose Nr. 1/2023 vom 05. April 2023

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.168.123,00	525.232,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.051.977,00	506.296,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.033.227,00	506.296,00
2. geleistete Anzahlungen	18.750,00	
II. Sachanlagen	116.146,00	18.936,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	116.146,00	18.936,00
B. Umlaufvermögen	27.895.979,31	24.849.927,09
I. Vorräte	7.865.652,77	7.943.631,73
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.515.197,77	7.943.631,73
2. fertige Erzeugnisse und Waren	350.455,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.147.953,71	15.854.736,32
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.100.321,51	10.409.676,30
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	132.552,37	331.994,95
3. sonstige Vermögensgegenstände	5.915.079,83	5.113.065,07
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	882.372,83	1.051.559,04
C. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		611,38
Aktiva	29.064.102,31	25.375.770,47
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	7.500,00	7.500,00

I. Kapitalanteile	7.500,00	7.500,00
1. Kapitalanteile Kommanditisten	7.500,00	7.500,00
B. Rückstellungen	3.924.871,01	2.561.106,12
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.833,62	
2. Steuerrückstellungen	211.170,00	146.046,00
3. sonstige Rückstellungen	3.707.867,39	2.415.060,12
C. Verbindlichkeiten	25.131.731,30	22.777.164,35
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.851.037,15	6.932.380,26
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.851.037,15	6.932.380,26
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.009.139,89	11.003.744,63
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	12.009.139,89	11.003.744,63
3. sonstige Verbindlichkeiten	4.271.554,26	4.841.039,46
davon aus Steuern	118.938,85	8.480,79
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.271.554,26	4.841.039,46
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	30.000,00
Passiva	29.064.102,31	25.375.770,47

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	166.900.844,52	144.542.325,35
2. sonstige betriebliche Erträge	682.398,55	153.058,13
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	5.298,49	758,82
3. Materialaufwand	145.067.870,92	128.604.633,78
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.133.437,35	8.782.074,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	130.934.433,57	119.822.559,49
4. Personalaufwand	715.263,20	604.938,68
a) Löhne und Gehälter	603.602,60	498.699,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	111.660,60	106.238,77
davon für Altersversorgung	19.218,70	6.621,84
5. Abschreibungen	307.369,12	340.001,31
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	307.369,12	340.001,31
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	21.315.785,11	14.592.778,12
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	16.461,98	9.157,19
davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB	14,00	14,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.867,00	1.413,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.229,92	92.315,79
davon an verbundene Unternehmen	59.025,92	38.684,79
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	137.591,80	462.128,80

10. Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der McDonald's Promotions GmbH & Co KG, Werbegesellschaft Deutschland wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft erfüllt als Kommanditgesellschaft für das Jahr 2022 die Größenmerkmale einer großen Personenhandelsgesellschaft im Sinn des § 264a HGB in Verbindung mit § 267(2) HGB.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft mit Sitz in München ist unter der Firma McDonald's Promotions GmbH & Co. KG Werbegesellschaft Deutschland im Amtsgericht München unter HRA 58474 registriert.

Angabe der auf Bilanz und GuV angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern Sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 2 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung auf die Zugänge des Geschäftsjahres erfolgt pro rata temporis. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 3 und 10 Jahren.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 (geringwertige Anlagegüter) werden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Die auf das Steuerrecht zurückzuführende Vorgehensweise wird aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen.

Die **Vorräte** enthalten sowohl fertiges Werbematerial (ausgewiesen unter „fertige Erzeugnisse“) als auch vorausbezahlte Produktionskosten (ausgewiesen unter „unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen“, die zu Anschaffungskosten angesetzt werden, solange keine Verwendung des Werbematerials bzw. keine Ausstrahlung der jeweiligen Werbesendung erfolgt ist. Ab dem Tag der ersten Ausstrahlung, dem sog. "First-Run-Date" erfolgt eine Umbuchung der aktivierten Aufwendungen in den Werbemittelaufwand. Bei gedruckten Werbemitteln werden diese zum Zeitpunkt der Versendung der Ausgabe in den Aufwendungen erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung

getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **liquiden Mittel** sind zu Ihrem Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Das **Eigenkapital** (die Kapitalanteile der Kommanditisten) ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der Richttafeln Heubeck 2018 G ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet.

Da die bewerteten Kapitalleistungen in vollem Umfang unverfallbar sind, wird keine Fluktuationswahrscheinlichkeit angesetzt. Ggf. anfallende Lohnsteigerungen wurden wegen Geringfügigkeit nicht berücksichtigt.

Das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wird insoweit in Anspruch genommen, als der ansonsten durch die erstmalige Anwendung der Bewertungsgrundsätze des § 253 Abs. 1 HGB (i.d.F. des BilMoG) aufzulösende Betrag bis zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste.

Kongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich somit ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Annahmen und Methoden:

- Bewertungsmethode: Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method)
- Durchschnittlicher Marktzinssatz (15 Jahre): 1,79% (10-Jahres-Durchschnitt)
- Biometrie: Richttafeln Heubeck 2018 G
- Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB EUR 3,00

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten, die im Zeitpunkt der Abschlusserstellung erkennbar waren. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Verbindlichkeiten aus der Ausgabe von Wertschecks enthalten, diese werden in Höhe von 95,0 % (Vj. 95,0%) der ursprünglich ausgegebenen Stückzahlen, aufgrund geringerer Rückläufe angesetzt. Dieser Schwund von 5% basiert auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie einer Abstimmung mit den Finanzbehörden aus Vorjahren, die in diesem Jahr durch aktuelle Erkenntnisse überprüft wurden.

Auf **fremde Währung** lautende Forderungen und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Tageskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

In Rahmen von geplanten Werbeaktionen geht die Gesellschaft zum Teil **gegenseitige Geschäftsbeziehungen** ein (Barter Geschäfte), bei denen sich die gegenseitigen Leistungen (Werbeleistungen und Sachleistungen) gleichwertig gegenüberstehen. Die Abrechnung erfolgt nach Abschluss der Werbeaktion. Die Erlöse und Aufwendungen aus den Gegengeschäften werden nach der Brutto Methode ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Bestandteil des Anhangs) dargestellt.

Die **Forderungen** gegen die McDonald's Werbegemeinschaft (Zusammenschluss aller in Deutschland betriebener McDonald's Restaurants zum Zwecke der gemeinschaftlichen Werbung) werden in dem Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 10.392 (Vj. TEUR 7.375) ausgewiesen.

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind Forderungen enthalten - gegen die McDonald's Deutschland LLC Zweigniederlassung München, München in Höhe von TEUR 133 (Vj. TEUR 332) auf Grund von Werbekostenrechnungen
In dem Bilanzposten **sonstige Vermögensgegenstände** werden neben der Umsatzsteuerforderung in Höhe von TEUR 439 (Vj. TEUR 1.258) noch Ansprüche aus Agentur-Rabatten gegen Werbeagenturen sowie erwartete Rückforderungen aus Vorauszahlungen durch Endabrechnungen in Höhe von TEUR 2.380 (Vj. TEUR 2.678) ausgewiesen.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige Vermögensgegenstände besitzen Restlaufzeiten unter einem Jahr.

Es liegen Vermögensunterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei den Pensionsrückstellungen in unwesentlicher Höhe vor, die mit einem Steuersatz von 17,2% zu berechnen wären. Nach Verrechnung der aktiven und passiven Steuerlatenzen ergibt sich ein Aktivüberhang. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB n.F. wurde ausgeübt um von einer Aktivierung abzusehen.

Das **Eigenkapital** ist im Einzelnen wie folgt dargestellt:

Die Einlage des Kommanditisten (auch Kommanditeinlage oder Hafteninlage) beträgt EUR 7.500 (Vj. EUR 7.500) gem. Gesellschaftsvertrag zum 1. Januar 2018. Der Jahresüberschuss beträgt EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00). Ein ausgewiesener Jahresüberschuss wird, soweit eine Ausschüttung zulässig ist, dem Verbindlichkeitskonto des Kommanditisten gutgeschrieben.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für ausstehende Rechnungen in den Bereichen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit gebildet. Im Wesentlichen handelt es sich um Rückstellungen für Mediakosten von TEUR 2.052 (Vj. TEUR 2.033) und Produktion von TEUR 1.375 (Vj. TEUR 215) sowie für sonstige ausstehende Rechnungen von TEUR 153 (Vj. TEUR 34).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Eine spezielle Besicherung liegt nicht vor.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen im Wesentlichen gegenüber der McDonald's GmbH, München, aus einem erhaltenen Darlehen in Höhe von TEUR 12.000 (Vj. TEUR 11.000).

Erläuterungen zur GuV

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich im Wesentlichen in Beiträge in Höhe von TEUR 161.117 (Vj. TEUR 139.487) sowie in Weiterbelastungen in Höhe von TEUR 5.760 (Vj. TEUR 5.056). Bei den Beiträgen handelt es sich um im Rahmen der bestehenden Vereinbarungen fakturierte Werbekosten-Beiträge in Höhe der jeweiligen Prozentsätze vom Gesamt-Umsatz des Restaurants. Die Weiterbelastungen betreffen generell verauslagte und weiterzubelastende Kosten innerhalb der Gesamtwerbeaktivität der Gesellschaften der McDonald's Gruppe in Deutschland.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 466 (Vj. TEUR 0). Des Weiteren sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertscheck-Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 105 (Vj. TEUR 101), Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 5 (Vj. TEUR 1) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 94 (Vj. TEUR 47) enthalten.

Aufwendungen für Werbemedien und Werbemittel

Die Aufwendungen für Werbemedien und Werbemittel bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Produktion von Werbemitteln in Höhe von TEUR 14.133 (Vj. TEUR 8.782) sowie für Werbemedien und Honorare von TEUR 130.934 (Vj. TEUR 119.920).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 21.316 (Vj. TEUR 14.593) bestehen im Wesentlichen aus Reparaturen und Wartungskosten für Hard- und Software TEUR 2.371 (Vj. TEUR 1.443), Kosten der Warenabgabe für kostenlose Beigaben für diverse Kampagnen TEUR 11.000 (Vj. TEUR 9.768), Werbe- und Reisekosten TEUR 4.306 (Vj. TEUR 982) und übrigen betrieblichen Kosten TEUR 2.376 (Vj. TEUR 1.978).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 59 (Vj. TEUR 92) sind Zinsaufwendungen nach § 233a AO für betriebliche Steuern in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 52)

sowie gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 59 (Vj. TEUR 39) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum Ende des Berichtsjahres auf brutto TEUR 105 (Vj. TEUR 224) und resultieren in Höhe von TEUR 101 (Vj. TEUR 224) aus Verträgen zu Beratungs- und Dienstleistungsverträgen, sowie aus Leasingverträgen TEUR 4 (Vj. TEUR 0).

Sonstige Angaben

Geschäftsführung und Vertretung

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist allein die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin, die Firma McDonald's Promotions GmbH, berechtigt. Sie ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführung McDonald's Promotions GmbH, München:

Mario Federico, München
(Vorstandsvorsitzender der McDonald's Deutschland LLC Zweigniederlassung München)

Sofern nur ein Geschäftsführer bestellt ist, ist dieser zur Vertretung der Gesellschaft allein befugt. Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt sechs Angestellte (Vj. sechs).

Persönlich haftende Gesellschafterin

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist die McDonald's Promotions GmbH, München mit einem Stammkapital in Höhe von Euro 25.564,59. Eine Gesellschaftseinlage wurde nicht geleistet.

Konzernverhältnisse

Die berichtende Gesellschaft ist ein Unternehmen der McDonald's-Gruppe in Deutschland.

Oberstes Mutterunternehmen ist die McDonald's Corporation, Chicago, Illinois, USA. Die McDonald's Corporation erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen. Dieser ist nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) aufgestellt und bei der Security Exchange Commission, New York, USA, einsehbar (www.sec.gov).

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 82.

Nachtragsbericht

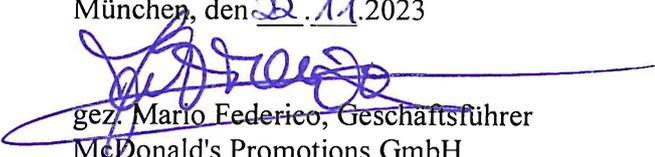
Vorgänge von besonderer Bedeutung, über welche zu berichten wäre, sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2022 nicht eingetreten.

München, den 02.05.2023

Mario Federico, Geschäftsführer
McDonald's Promotions GmbH

sonstige Berichtsbestandteile

München, den 22.11.2023


gez. Mario Federico, Geschäftsführer
McDonald's Promotions GmbH

Angaben zur Feststellung:
Der Jahresabschluss wurde am 03.08.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
An die McDonald's Promotions GmbH & Co. KG Werbegesellschaft Deutschland

Prüfungsurteile Wir haben den Jahresabschluss der McDonald's Promotions GmbH & Co. KG Werbegesellschaft Deutschland, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der McDonald's Promotions GmbH & Co. KG Werbegesellschaft Deutschland, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen

Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den

Jahresabschluss und den Lagebericht Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des

Jahresabschlusses und des Lageberichts Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 27. Juli 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gallowsky Fuchs-Wirkner
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin